Porcelain Heart

wird überarbeitet und fortgesetzt

Von BlackSakura

Kapitel 13: Forget me

Immer näher kamen sie dem Versteck, immer näher kamen sie ihr. Was wird sie dort erwarten? Hoffnung und Angst konnten nicht unterschiedlicher sein, doch liegen sie in diesem Moment sehr nah beisammen.„Naruto! Was genau ist deine Strategie?“ Shikamaru sah zum dem blonden der fest Hinatas Hand umschlossen hatte.„Sakura zu retten natürlich!“, der Nara seufzte. Typisch Naruto, er hatte sich keinerlei Gedanken über die Situation gemacht, wie immer wollte er mir dem Kopf durch die Wand. Er schüttelte leicht den Kopf als er die Entschlossenen Augen des Uzumaki sah. Hinata war zwar Narutos Freundin, doch was ihn und Sakura Verband war ein unzerstörbares Band geworden nach dem der Uchiha sie zurückließ.„Zum Glück denkt wenigstens noch einer! Ich habe mir eine Strategie ausgedacht!“ rief er dem blonden zu. En kurzes lächeln kam auf Narutos Gesicht.„Lass hören!“.

Was tat sie da eigentlich? Er hatte so recht gehabt, sie war mit ihm gekommen, sie hatte sich dafür entschieden und nun? Äste peitschen ihr ins Gesicht als sie durch den dichten Wald lief. Sie hatte sich kein einzige mal umgedreht. Zu groß war die Angst seine Augen zu sehen, Augen die sie vielleicht verwirrt, nein eher sauer ansahen. Ihre Hand ballte sich zu einer Faust. Sie konnte nicht, sie konnte es nicht zulassen, so sehr sie Sasuke liebte, niemals würde sie es zulassen das er Naruto oder die anderen umbringt. Nein sie hatte sich richtig entschieden. In diesem Moment als ihre Faust die Scheibe zertrümmerte, hatte sie sich für ein leben in Freiheit entschieden. Für ein Leben ohne ihn.

Stumm stand er vor den Glasscherben die verteilt auf dem Boden lagen. Sein Blick war abwesend in die ferne Gerichtet. Er konnte ihr Chakra spüren, egal wie weit sie schon entfernt war. Er hörte den Aufschlag ihrer Faust, das zersplittern des Glases, doch er hatte nichts getan. In diesem Moment hatte Sie sich entschieden, entschieden für ein Leben ohne ihn, für ein Leben mit Naruto. Ein lächeln umspielte seine Lippen. Es war von Anfang an ein Spiel, ein Spiel in dem er für einen winzigen Moment die Kontrolle verloren hatte, aber nun würde er es zu Ende bringen.

„Ich spüre ein Chakra!“, Inos Stimme drang gar nicht erst zu ihm. Naruto blieb ruckartig stehen. Die Yamanaka stieß mit Shikamaru zusammen und stöhnte genervt.„Was zur Hölle soll das?“, fauchte sie den Blondschopf an.
„Sakura!“, seine Stimme bebete als er ihren Namen aussprach. „Bist du Sicher?“,

Shikamaru sah ihn mit gehobener Augenbraue an.„Natürlich!“ sagte Naruto, würdigte den Nara aber keines Blickes. „Ist sie allein?“, es war Choji der diese Frage stellte und sich eine Handvoll Chips in den Mund steckte. Hinata aktivierte ihr Byuakugan und sah sich um. „Ich sehe sie, sie kommt in unsere Richtung! Sie ist ganz allein!“. Narutos Lippen zierte ein lächeln als das Gebüsch vor ihnen raschelte, und sich Sakuras roserne Haarpracht zeigte.

Grüne Augen treffen auf Azurblaue, langsam löst sich seine Hand von Hinatas. Schritt für Schritt kommen sie sich näher bis sich ihre Arme fest um ihn schließen.

Ich habe dich vermisst... Mir fehlte dein Lachen. Das warme Strahlen in deinen Augen, deine Stimme, deine so vertrauten Gesten. Ich habe dich so vermisst....

Erleichterung macht sich in ihm breit. Sie stehen einfach schweigend da und halten sich in den armen. Keine braucht in diesem Moment ein Wort zu sagen, seit damals verstehen sie sich auch ohne Worte. Naruto legt seinen Kopf auf Sakuras Haare und atmet erleichtert aus.„Ich hab mir solche Sorgen gemacht!“, flüstert er in ihre Haare.„Entschuldige!“, es ist ein flüstern und doch für den Uzumaki das schönste in diesem Moment.

„Sasuke-kun! Wo willst du hin?“, Orochimaru lehnte lässig an einer Wand und betrachtet seinen Schüler.„Das kannst du dir sicher denken oder?“, seine Stimme war ein düsteres zischen das den San-nin zusammen zucken lies. Kabuto betrat den Raum und blickte den Uchiha an. „Kommt deine kleine Freundin nicht mit!?“ als Sasuke sein grinsendes Gesicht sah griff er nach seinem Katana und hielt es Kabuto an die Kehle. „Kümmere dich um deinen Kram, Brillenschlange!“. Orochimaru lächelte, das Temperament des Uchiha war doch immer wieder eine gelungene Abwechslung.

Ino schloss ihre Freundin erleichtert in die Arme.„Schön dich wieder zu sehen! Du hast für jede Menge Aufregung gesorgt!“, die Yamanaka drückte Sakura fest an sich.„Ino du erdrückst mich!“, Sakura stieß sie sachte von sich, schenkte ihr aber ein liebevolles lächeln. Shikamaru stand neben Naruto und zeigte auf das Uchihawappen das auf Sakuras T-Shirt deutlich zu sehen war. Narutos blaue Augen schienen in dem Symbol zu versinken als er endlich wieder seine Stimme fand.„Sakura! Du musst mir einiges Erklären!“, die angesprochene sah ihn an und nickte knapp.
Es war so leicht ihre Spur zu verfolgen, sie unterdrückte nicht einmal ihr Chakra, auch die anderen bei denen sie war, machten sich nicht die geringste Mühe. Der Wind peitschte ihm ins Gesicht und der Himmel verdunkelte sich allmählich über ihm. Mit dem ersten Blitz am Himmel färbten sich seine Augen Blutrot.

„Wie konntest du das tun?“, Naruto Stimme war laut, viel zu laut für Sakuras Geschmack.„Du würdest es nicht verstehen!“ Sakura sahs auf dem Boden und blickte zu dem Uzumaki der vor ihr kniete.„Ich will es aber verstehen! Ich habe mir solche sorgen gemacht! Ich bin vielleicht nicht der schlauste, aber du kannst es wenigsten mal versuchen!“, er sah sie fast flehend an. Die anderen hatten sich etwas weiter weg gestellt und redeten darüber wie es weiter gehen sollte. Sakura zupfte an einem Grashalm, bis ihre Finger die trockene Erde berührten.„Ich liebe ihn! So wie du Hinata

liebst“, Sakuras grüne Augen sahen ihn liebevoll an.„Aber er dich nicht!“, Naruto sprach die Worte so verletzten aus das Sakura zusammen zuckte.„Das weist du doch gar nicht!“, nun war es Sakura die ihre Stimme hob.„Ach ja? Willst du mir etwa sagen das er dich dort wie eine Prinzessin behandelt hat?!“ schrie er die Haruno an.

Sakura beugte sich zu ihm. Ihre Augen funkelten ihn böse an. „Niemand hat gesagt das ich wie eine behandelt werden will!“. Ihre Hände ballten sich zu einer Faust.„Ach du willst lieber wie eine Sklavin gehalten werden?“, auf Narutos Stirn erschien eine Zornessader. „Sasuke-kun ist nicht der liebesvolle Ritter aus einem Märchen, das weiß ich, und du weist es auch! Aber er ist anders!“ Sakura stand auf und blickte auf den Uzumaki.

Er war nur noch ein Stück von ihnen entfernt als er ihre Stimme hörte. Auf einem Baum blieb er stehen und konzentrierte sich auf seinen Gehörsinn. Das aufkommende Gewitter erschwerte ihm diese Situation zwar jedoch verstand er einige Wortfetzen.
Die anderen hatten mittlerweile auf den Uzumaki und die Haruno gerichtet. „Sag mir bitte nicht das Sasuke der geborene Beziehungsmensch ist!“, Naruto stand Sakura gegenüber und schüttelte den Kopf.„Sasuke ist kein Beziehungsmensch! Aber er ist ein Mensch wie du und ich, jemand der noch Gefühle hat, auch wenn sie tief verborgen sind!“, Sakuras Puls raste, sie spürte ihr Herz das immer schneller Schlug. „Wenn Mister Uchiha so toll und Cool ist, warum zur Höhle bist du dann von ihm weggelaufen?“.

Nun war auch der Uchiha aufmerksam. Warum verteidigte sie ihn vor dem Uzumaki, warum nahm sie ihn in Schutz und legte sich mit dem blonden Chaoten an?, mit dem Menschen der ihr doch so wichtig war?

„Weil du mir auch wichtig bist! Weil ihr alle mir wichtig seit!“, Sakura blickte in die Gesichter ihrer Freunde.„Orochimaru hat Sasuke den Befehl erteilt euch zu töten!“, Sakura schluckte schwer.„Mn, soll er doch kommen ich werde mich von ihm nicht töten lassen!“, Naruto sieht Sakura an, doch diese neigt ihren Blick zu Boden. „Was soll das Naruto? Du redest genau wie er? Eure ewige Kämpferei, euer scheiß stolz der beste zu sein, es geht mir so auf die Nerven!“, Sakuras Hände bebten als sie den Uzumaki anblickte.

„Ich bitte euch darum von hier zu verschwinden, geht nach Konoha zurück, vergesst mich, Mission, vergesst all das hier!“. Hinata und Ino sahen Sakura geschockt an.„Ich habe euch schon an dem Tag vergessen, als ich mich Sasuke anschloss!“

Manchmal muss man die Menschen die man am meisten liebt anlügen, nicht um sie zu verletzen, nein um das was einem wichtig ist zu schützen.

„Sakura-chan!“, Hinata sah sie entsetzt an.„Ich sage es nicht noch einmal! Verschwindet einfach! Sasuke wird bald hier sein und keine Gnade kennen!“, sie trat einen Schritt vor und legte ihre Lippen an Naruto Ohr.

„Es schmerzt sehr dir Lebewohl zu sagen, aber ich kann mich nur für einen entscheiden, denn das was ich will, euch beide, kann ich nicht bekommen, man kann

Tag und Nacht nicht zusammen bringen, so sehr ich es mir auch wünsche, verzeih mir bitte Naruto, ich liebe dich!“

Es ist ein flüchtiger Kuss auf seine Wange, doch er enthält so viele Gefühle das Naruto nicht weiß was er sagen soll. Nocheinmal lächelt sie ihren Freunden zu. Ihren Freundinnen die sie flehend ansehen, noch einmal sieht sie in die blauen Augen, seine blauen Augen die soviel wärme zeigen. Mit dem ersten Regentropfen der auf seine Wange fällt verschwindet sie und hinterlässt eine Schmerzhafte Leere.